

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

welcher zu seinen Gliedern folgende Höhenmassen erhält: von n n nach o o — 2; p p — $1\frac{1}{4}$ —; q q — $\frac{1}{2}$ —; und b — $1\frac{1}{4}$ Modultheilchen. Da aber der grosse Schnecken bis an das Glied p p über das Glied o o greift; so erhält derselbe eine Höhe von 5 Modultheilchen.

Von der

Zeichnung der Requisiten.

e. Zur Einzeichnung der Schweifungen des Abakus, und der bei dieser Ordnung vorkommenden mehreren Schnecken ist ein Grundriß zu verfertigen nothwendig, welcher folgendermassen hergestellt wird, wobey sich aber nach den bereits gestellten Grundrissen der ionischen und römischen Bauordnung gehalten wird, und nur jene Buchstaben und Numern, welche von der römischen Ordnung abweichen, hier angeführt werden: f g und h die vorspringenden Glieder und Blätter ändern sich, und zwar f erhält 12 —; g — 14 —; und h 16 Modultheilchen. Zur Erhaltung der Schweifungsbögen des Abakus werden l die Radii 32 Theilchen lang gemacht, und m der Schweifungsbogen vom Punkte k hinweggezogen. Dann werden von c gegen a in n für den 2ten Schweifungsbogen 1 —, und dann in o für den 3ten do. $\frac{2}{3}$ Modultheilchen abgestochen, mit k gleichlaufende Linien errichtet, und in dieser Entfernung die Schweifungsbögen p und q gezogen. Hier aber muß zur Erlangung der Schweifung für den kleinen Schnecken von b und d gegen c in No. 29 ein Modultheilchen abgestochen, und gegen der Linie g eine senkrechte Linie herabgelassen

Plan
XVIII.